

In der teilnehmerstärksten Gruppe wurde zusammen mit unseren Kooperationspartnern, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover (Herr Miede, Frau Reder, Frau Vester) sowie der AOK Niedersachsen (Frau Steppuhn) die zweite Säule unseres Präventionsmodells behandelt: Das **„Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM)**.

BEM-Verantwortliche der Kommunen teilten ihre positiven Erfahrungen aus der Praxis: „Wir arbeiten im BEM mit einer Zielvereinbarung, die zwischen dem BEM-Berater und dem Betroffenen vereinbart wird. Damit schaffen wir Transparenz und klären ganz individuell weitere Schritte“, so eine Teilnehmerin. Genau diese Individualität im BEM erfordert eine Vernetzung der Akteure, ein flexibles Netzwerk aus anderen BEM-Verantwortlichen sowie Ansprechpartnern der Sozialversicherungsträger, auf welches im Bedarfsfall bei Fragen zur Beschleunigung des Heilverfahrens zurückgegriffen werden kann.

Dieses BEM-Netzwerk wurde noch während der Gruppenarbeit angestoßen. Ab Januar 2018 werden zudem regelmäßige Treffen im Rahmen eines „Runden Tisches“ stattfinden, um im regen Austausch miteinander zu bleiben.

Die Netzwerkdaten werden Ihnen in Kürze zur Verfügung gestellt.

